

Dass Werkzeugmaschinen Werkzeugmaschinen produzieren, ist industrietechnisch gesehen das Normalste auf der Welt. Im Plattenspielerbau hingegen muss man mit den Begrifflichkeiten schon etwas genauer sein. Denn die Erfahrung sagt, dass hier eine ganze Menge von Produkten unterwegs sind, die zwar ihren Zweck erfüllen, aber weit von jenen Standards weg sind, die im aktuellen Maschinenbau gelten.

Okay, zugegeben, dazwischen liegen nicht nur Welten bei Toleranzen und Passungen, sondern auch Welten beim finanziellen Einsatz. Ein Holzbrett mit Synchronmotörchen und 500-Gramm-Blechteller ist, jetzt lässig, aber nicht böswillig formuliert, etwas ganz anderes als 40

Kilogramm Alu-Rohlinge so lange durch CNC-Fertigung zu schicken, bis ein 30-Kilo-Laufwerk dasteht, das den Eindruck erweckt, aus dem Präzisions-Maschinenbau zu stammen.

Genau damit sind wir bei Acoustic Signature und beim Hurricane Neo nebst zwei Tonarmen aus demselben Hause. Untertreibend als „Einstieg“ in die Zweimotoren-Laufwerksklasse von Acoustic Signature angepriesen, handelt es sich um ein massiv und extrem gediegen gefertigtes Massekonzept mit intern liegendem Doppel-Riemenantrieb und Montagemöglichkeit für drei Tonarme.

Schwere Laufwerke mit „kurzem“, kräftigem Riemenantrieb sind ein Trend. Womöglich sind sie sozusagen die klang-

liche Schnittmenge zwischen stark geregelten Direkttrieblern mit leichten Plattentellern und Massenkonzerten mit langen, rund um einen schweren Teller verlaufenden Antriebsriemen und vergleichsweise schwachen Motoren. Wobei wir am Hurricane Neo eine ungewöhnliche Lösung sehen, die zudem den Vorteil hat, dass die Antriebe eingekapselt und damit unempfindlich gegen Schmutz und UV-Licht sind, beides macht Riemen ja auf die Dauer zu schaffen. Aber dazu gleich mehr.

Komplett-Lieferung

Außer seiner erstklassigen Verpackung bietet Acoustic Signature im Lieferumfang des Hurricane Neo einen hochwertigen Werkzeugsatz, Schablonen, ausführliche, fein gemachte Bedienungsanleitungen und sogar weiße Stoffhandschuhe. Absolut vorbildlich, wenn Sie uns fragen. Was sonst noch in den Kisten steckt, nämlich der Plattenspieler selbst plus die beiden TA-2000-Neo-Tonarme, einmal als 9-Zöller und einmal als 12-Zöller, offeriert eine dem Preis angemessene Fertigungsquali-

Der tief durchdachte

Hurricane Neo bietet pfliffige,

praxisgerechte Rundum-

sorglos-Lösungen.

tät und jede Menge gute Ideen. Ein bisschen fühlt sich da auch der erfahrene Tester in eine andere, bessere Welt versetzt. Etwa dann, wenn die Montage der beiden Tonarme und unserer hier zum Test benutzten Tonabnehmer mithilfe der soliden Schablonen zum Kinderspiel gerät oder die Zentralschraube der Tonabnehmerbefestigung die geometrische Justage in nur wenigen Minuten ermöglicht. Ganz zu schweigen von den riesigen Rädern der Höhenverstellung an den drei gelbedämpften „Füßen“: Feingewinde, felsenfest stabil und vor allem leicht greifbar. Wer sich in anderen Fällen schon die Finger gequetscht hat oder gar das ganze Laufwerk anheben musste, der kann nur





Die Antriebe (Bild links) inklusive Subteller verschwinden unter einer Abdeckplatte. Am Chassis gibt es Montageplatz für drei Tonarme, für die höchst stabile, einstellbare Basen vorgesehen sind. Für den Hörtest haben wir ein Hana Umami (Test in dieser Ausgabe) sowie das MoFi UltraGold (*stereoplay* 10/22) montiert.

konstatieren, dass der Hurricane ein wohl überlegtes, superpraktisches Sahneteilchen ist.

Zurück zum Antrieb: Hier sitzen zwei Wechsellspannungsmotoren mit Acoustic Signatures ausgefuchster „AVC“- Stromversorgung im schweren Chassis, kurze Riemen treiben einen Subteller an, der von einer speziellen, wartungsfreien Lagertechnik getragen wird. Dem alten Problem, dass sehr schwere Plattenteller über Lagerkugeln letztlich für die Lebensdauer ungesund hohe Flächenpressung am Lagergrund verursachen, will man so erfolgreich beigegeben sein. Das gesamte Antriebsensemble liegt gekapselt unter einer Abdeckplatte, darüber „schwebt“ dann mit geringem Abstand ein massiver, elf Kilogramm schwerer Teller, in den acht „Silencer-Kegel“ eingelassen sind, das sind eingepresste Messing-Zylinder, die den ohnehin kaum noch vibrationsfreudigen, eloxierten Plattenteller endgültig mausetot dämpfen.

Um die Synchron-Antriebsmotoren, die je zwei Spulen und 24 Pole aufweisen, zu einem vibrationsärmeren Lauf zu brin-

gen, kommt ein aufwendiges Netzteil zum Einsatz, in dem Polruckeln durch elektronische Tricks, unter anderem eine Echtzeitüberwachung, reduziert wird. Acoustic Signature nennt die permanent stattfindenden Korrektur der Spannungsversorgung beider Motoren „Automatic Vibration Control“. Angesichts dieses Aufwands ist es fast müßig, zu erwähnen, dass durch die beiden gegenüberliegenden Antriebe kein einseitiger Lagerdruck in den Bronzebuchsen des Tellerlagers entsteht.

Tonarme: wunderschön gebaut

Das mechanische Wunderwerk TA-2000 Neo steht der Fertigungsqualität des Laufwerks keinen Millimeter nach. Ein gerades Dual-Layer-Karbonrohr mit fester Head-

shell mit Zentralschraube bietet jede Menge Spielraum bei der Justage (VTA und Azimuth sind einstellbar), die kardanaische Aufhängung enthält Präzisionskugellager, die Antiskating-Vorrichtung erfolgt bequem über ein Drehrädchen, die Tonarmachse ist aus Edelstahl und die interne Verkabelung aus Kupferkabeln von Mogami.

Wieder liegt ein Werkzeugsatz bei, nur das Messing-Gegengewicht erfordert eine Tonarmwaage. Im Gegensatz zu manchem anderen Tonarmhersteller liefert Acoustic Signature nicht nur ein Tonarmkabel mit, sondern auch handfeste technische Daten einschließlich der effektiven Masse, die beim 9-Zöller 9,6 Gramm und beim 12-Zöller 12,6 Gramm beträgt. Die Frage,



Erleichtern die Tonarm- und Tonabnehmer-Montage ungemein: mitgelieferte Schablonen in grundsolider Ausführung.



Das Bedienteil kann beliebig positioniert werden, es passt aber auch unter das Chassis. LEDs signalisieren, wann die kurze Hochlaufphase des Tellers vorbei ist.



ob es im 12-Zöller verzerrungsärmer klingt, wurde angesichts einer überwältigend sauberen, wie hinbetont definierten räumlichen Darstellung schnell akademisch. Arbeitete das Laufwerk doch wie ein Fels in der Brandung akribisch die Eigenheiten der Tonabnehmer wie unter der Lupe seziiert heraus, begleitet von einem Tieftonfundament zum Niederknien und traumhaft detailreichen Höhen. Sich so herauszunehmen, „lediglich“ die analytische Basis zu bieten für die Mitspieler, gelingt nur absoluten Top-Laufwerken im analogen Nirwana, wo Kosten egal und die letzten Millimeter von Können alles sind. Dass der Hurricane Neo genau dorthin gehört, benötigt keine

ausufernden Klangschilderungen, das hört man nach zwei Minuten.

Fazit: Unangreifbar „nicht“ klingendes Super-Laufwerk, preisklassen-unabhängig ohne die geringsten Abstriche oder Zweifel, obendrein perfektionistisch verwirklicht in ausnahmslos jeder Hinsicht, verbunden mit üppigem Lieferumfang und 15 Jahren Garantie. Keine Fragen mehr, Euer Ehren. **Roland Kraft**



Zwei Drucktaster am Netzteil erlauben die Feinregulierung der Plattenteller-Drehzahl.

Acoustic Signature Hurricane Neo + TA-2000 Neo

12.000 Euro

Vertrieb: AS-Distribution GmbH

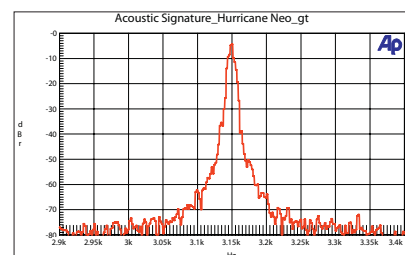
Telefon: 07162 20797-0

www.acoustic-signature.de

Maße (B×H×T): 45 × 18 × 46 cm

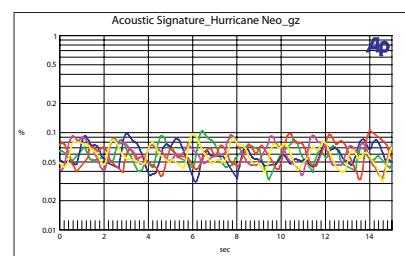
Gewicht: 30 kg

Messdiagramme



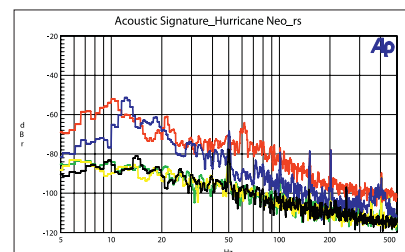
Gleichlauf-Spektrum

Keine Auffälligkeiten, exakte Einhaltung der Absolutdrehzahl, kein Motorbrummen



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Grundsätzlich guter Gleichlauf, aber umdrehungsbedingte Schwankungen erkennbar



Rumpel-Spektrum

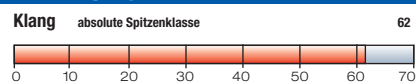
Mit Messkoppler (blau) leichte Netzbrummen-Komponenten bei 50, 100, 150 und 200 Hz, grundsätzlich sauber

Messwerte

Gleichlauf 2-Sigma bewertet	±0,09%
Solldrehzahl	+0%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	73/76 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,4/9 W

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	10

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	90 Punkte
Preis/Leistung	Highendig